

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Begreif ich nicht, doch wenn sie glücklich ist,
So bin ich still und werde sie gewiß
Nicht mahnen an die Zeit, die sie vergaß!

SECHSTE SZENE

Kriemhild und Brunhild kommen Hand in Hand, es sammeln sich
viele Recken und Volk.

KRIEMHILD: Nun, ist's nicht besser, Kämpfe anzusehen,
Als selbst zu kämpfen?

BRUNHILD: Hast du beides schon
Versucht, daß du vergleichen kannst?

KRIEMHILD: Ich möcht' es
Auch nimmermehr.

BRUNHILD: So spiele nicht so kühn
Die Richterin! – Ich meine das nicht schlimm,
Du kannst mir deine Hand noch immer lassen,
Auch mag's so sein, nur, dächt' ich, diese Lust
Wär' mir allein bestimmt.

KRIEMHILD: Wie meinst du das?

BRUNHILD: Es kann doch keine jubeln, die den Gatten
Erliegen sieht!

KRIEMHILD: Gewiß nicht!

BRUNHILD: Noch sich täuschen,
Wenn er nur darum fest im Bügel bleibt,
Weil ihn sein Herr verschonte.

KRIEMHILD: Auch wohl kaum!

BRUNHILD: Nun denn!

KRIEMHILD: Davor bin ich doch wohl geschützt?
Du lächelst?

BRUNHILD: Weil du gar zu sicher bist.

KRIEMHILD: Ich darf es sein!

